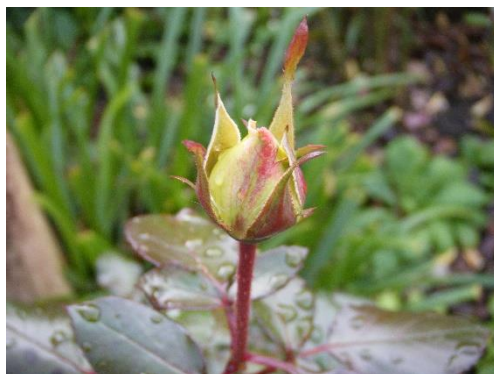




**Angebote für DENK-WEGE-Schulen:
Wählbare Team-Weiterbildungen
für die langfristige Umsetzung von DENK-WEGE**

Handreichung zur langfristigen Umsetzung und Qualitätssicherung von DENK-WEGE



Impressum:

DENK-WEGE-Fachteam
Projektleitung: Dr. Rahel Jünger
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Zürich
© Universität Zürich
Stand 2021_7_15

Inhalt

Einleitung	4
Wählbare Weiterbildungsmodule für Teams.....	4
Beratung der Schulleitung	5
Kursleitende.....	5
Kosten	5
Bei Interesse.....	5
Weiterbildungsmodule für ganze Teams oder Stufengruppen.....	6
A-Module: Weiterbildungen mit direktem Bezug zu DENK-WEGE.....	6
Modul A1: Lehrplan 21 und DENK-WEGE: Förderung überfachlicher Kompetenzen.....	6
Modul A2: DENK-WEGE-Weiterbildung zu Themen nach Bedarf.....	7
Modul A3: DENK-WEGE - Coaching	8
Modul A4: DENK-WEGE - Gruppencoaching.....	9
Modul A5: DENK-WEGE - Stufen-Refresher.....	10
Modul A6: Gemeinsam schulspezifische DENK-WEGE - Standards erarbeiten.....	11
Modul A7: Regeln – Impulse, Austausch, Handlungsmöglichkeiten	12
Modul A8: Unsere Schulhausregeln: Erneuerung mit Hilfe von DENK-WEGE.....	12
Modul A9: Schüler/-innenpartizipation und DENK-WEGE: Wie Sie beides verbinden und damit die Mitverantwortung der Kinder im Schulalltag fördern können.....	13
Modul A10: Das Ampelposter: Die konkrete Anwendung in verschiedenen Situationen und der Aufbau der langfristigen Arbeit mit Prüf-Fragen.....	14
Modul A11: Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters – eine klassenübergreifende Konfliktlösestrategie wird erarbeitet	15
Modul A12: Hintergrund und weitere praktische Ideen und Methoden zur Selbstkontrolle	16
Modul A13: Kompetenter Umgang mit Stress: Stressoren und Ressourcen erkennen, Strategien erarbeiten, neue Ansätze kennenlernen und ausprobieren	17
Modul A14: Überfachliche und fachliche Kompetenzen: Wie kann DENK-WEGE mit der gezielten Förderung sprachlicher Kompetenzen verbunden werden?	18
Modul A15: Literatur und Geschichten, Lesekompetenz und DENK-WEGE.....	19
Modul A16: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zu DENK-WEGE	20
Modul A17: Herausforderndes Verhalten, Modul 1: Classroom-Management mit DENK-WEGE: Agieren und Reagieren mit DENK-WEGE bei herausforderndem Verhalten und bei Störungen des Unterrichts.....	21

Modul A18:	Herausforderndes Verhalten, Modul 2: Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und der «Neuen Autorität» im pädagogischen Alltag.....	22
Modul A19:	Herausforderndes Verhalten, Modul 2: Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und Plan B von Ross Greene im pädagogischen Alltag	22
Modul A20:	DENK-WEGE als Teil der Schulkultur.....	23
Modul A21:	DENK-WEGE - Umsetzung als Gesamtschule.....	24
Modul A22:	DENK-WEGE - Zwischenevaluation: Standortbestimmung und neue Ziele	25
B-Module: Weiterbildungen mit DENK-WEGE ergänzenden Themen		26
Modul B1:	Arbeiten mit individuellen Zielvereinbarungen	26
Modul B2:	Auseinandersetzung mit Vorstellungen von Lernen und Unterricht beim überfachlichen und fachlichen Lernen und die Frage, wo die Vermittlung bleibt - Wirkung von Unterricht optimieren.....	27
Modul B3:	Das 1x1 des Gitarren- und Ukulelenbegleitens	28
Modul B4:	Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zur Stärkung der Mitglieder des Teams.....	29
Modul B5:	Umgang mit „schwierigen Kindern“: Systemisches Denken und Handeln in der Schule oder: Der Lösungsorientierte Ansatz.....	30
Weiterbildungsmodul für einzelne Lehrpersonen		31
Modul C1:	Zentrale DENK-WEGE-Schulung.....	31
Weiterbildungsmodule für Hort-Teams / Fachpersonen Betreuung		32
Package D1:	Kompakteinführung in DENK-WEGE (Schwerpunktthemen, Prinzipien und Arbeitsweisen) und ein gewähltes Modul	32
Package D2:	Kompakteinführung in DENK-WEGE (Schwerpunktthemen, Prinzipien und Arbeitsweisen) und zwei gewählte Module	32
Mögliche Module, Themenübersicht		32
Modul D3:	Aktive Arbeit mit Regeln	34
Modul D4:	Förderung guter Manieren und des gegenseitigen Respekts.....	34
Modul D5:	Grenzen (durch-)setzen – aber wie?.....	35
Modul D6:	Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters in der Betreuung (vgl. A8)	35
DENK-WEGE - Schulung: Einführung mit Fokus Betreuung.....		35
Weiterbildungsmodule für Oberstufen, die an DENK-WEGE-Schulen anschliessen		36
Modul E1:	DENK-WEGE-Information für Oberstufen.....	36
Modul E2:	Förderung der überfachlichen Kompetenzen gemäss DENK-WEGE auf der Oberstufe.....	36

Beratung der Schulleitung und Steuergruppen; Austauschtreffen 37

Modul F1:	Fallbezogene Beratung, Coaching für die Schulleitung	37
Modul F2:	Austauschtreffen: Austausch zwischen Schulleitenden, Schlüsselpersonen, Schulsozialarbeitenden zu DENK-WEGE	37

Einleitung

DENK-WEGE ist dann am wirksamsten, wenn der DENK-WEGE-Unterricht in hoher Qualität stattfindet und das Programm in ausreichender Dosis und motiviert umgesetzt wird. Während der ersten Projektzeit sind die DENK-WEGE-Schulung und die Coachings wichtige Elemente, die diese Aspekte unterstützen.

Nach dieser Phase treten die Schulen in einen neuen Abschnitt ein: die mittel- und langfristige Umsetzung von DENK-WEGE. Hier gilt es weiterhin aktiv zu sein, damit die Konzepte lebendig bleiben und die Arbeit mit DENK-WEGE eine langfristige und nachhaltige Form finden kann. DENK-WEGE wird auch in das Schulprogramm und die Jahresplanungen integriert und beginnt, inhaltlich die Schulkultur zu prägen.

Das DENK-WEGE - Fachteam bietet verschiedene Formen der Unterstützung an, mit denen wir Sie als Schule bei der langfristigen Umsetzung von DENK-WEGE begleiten möchten. Aus der Forschung ist bekannt, dass die Weiterführung der Kooperation zwischen der Schule und den Programmanbietenden dazu beiträgt, dass ein Programm langfristig genutzt wird und die erwünschten Effekte und die erhoffte - auch zeitliche - Entlastung eintreten. In diesem Sinne sind diese Unterstützungsangebote bei der langfristigen Arbeit mit DENK-WEGE gedacht: dass sich Ihre anfängliche Investition als Schule gelohnt hat und auszahlt.

Eine Form dieser Unterstützung sind Weiterbildungsmodule für Ihr Team, die Sie nach Bedarf wählen können. Wir empfehlen Ihnen, in regelmässigen Abständen Anlässe zu DENK-WEGE einzuplanen. Dies kann ohne, sollte zuweilen jedoch auch mit unserer Begleitung geschehen; ebenso kann ein Anlass in engerem oder weiterem Zusammenhang mit DENK-WEGE stehen. Die Module, welche wir Ihnen anbieten, sind in diesem Dokument im Überblick aufgeführt und beschrieben.

Wählbare Weiterbildungsmodule für Teams

Als DENK-WEGE - Schule kann Ihr Team zum einen zwischen verschiedenen Weiterbildungsmodulen wählen, die wir aufgrund der bisherigen Erfahrung anbieten. Sie werden üblicherweise an Weiterbildungstagen oder -halbtagen (Q-Tage, SCHILF-Tage, usw.) eingeplant.

Die Module haben unterschiedlichen Charakter und können grob in zwei Gruppen eingeteilt werden: Die A-Module beziehen sich direkt auf DENK-WEGE und nehmen Themen aus dem Programm und Fragen aus der Umsetzung auf. Die B-Module nehmen Themen auf, die den Horizont etwas weiter öffnen und ergänzenden Charakter haben. Es sind Themen, die nicht zwingend zu DENK-WEGE gehören, DENK-WEGE aber gut ergänzen.

Zum anderen ist es jederzeit möglich, dass wir gezielt Weiterbildungsanlässe für Sie planen, die auf Ihre Bedürfnisse eingehen. Lassen Sie uns wissen, welches Ihre Fragen und Themenwünsche usw. sind. Wir gehen gerne darauf ein und konzipieren in Absprache mit Ihnen ein Weiterbildungs-Programm, das massgeschneidert ist. Wir haben diese Variante als Modul A1 bezeichnet.

Beratung der Schulleitung

Eine andere Form ist die gezielte Unterstützung der Schulleitung im Hinblick auf DENK-WEGE. Die Schulleitung hat eine zentrale Rolle im Hinblick auf die Präsenz von DENK-WEGE und die Nachhaltigkeit des Projekts. Daher bieten wir verschiedene Formen an, mit denen wir die Schulleitungen unterstützen und miteinander vernetzen.

Kursleitende

Rahel Jünger, Florence Itin, Simone Mattli, siehe:

https://www.gewaltprävention-an-schulen.ch/Ueber_uns/Team.html

Kosten

Die Leistungen sind kostenpflichtig.

Sind Sie an einem Angebot interessiert, fragen Sie doch Ihre Begleitperson des DENK-WEGE-Fachteams oder die DENK-WEGE - Projektleitung nach einer Offerte. Gerne machen wir Ihnen einen konkreten Vorschlag.

Bei Interesse...

Wenn Sie an einem der Angebote Interesse haben, melden Sie sich für nähere Informationen oder Absprachen bei Ihrer DENK-WEGE-Ansprechperson aus dem Fachteam oder bei der Projektleitung: rjuenger@ife.uzh.ch.

Wir freuen uns auf spannende Kurse!

Ihr DENK-WEGE-Fachteam

Weiterbildungsmodule für ganze Teams oder Stufengruppen

A-Module:

Weiterbildungen mit direktem Bezug zu DENK-WEGE

Modul A1: Lehrplan 21 und DENK-WEGE: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 verlängerter Halbtag (4-4.5h)

Im Lehrplan 21 spielen die überfachlichen Kompetenzen – die in soziale, personale und methodische Kompetenzen unterteilt werden - eine wichtige Rolle. Ebenso **die Bereitschaften (das „Wollen“)**, die bei der Kompetenzorientierung in den Blick genommen werden. Mit DENK-WEGE verfügen Sie an Ihrer Schule über ein Lehrmittel, mit dem diese überfachlichen Kompetenzen und „Bereitschaften“ systematisch gefördert werden.

Im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 bietet DENK-WEGE somit einige **Chancen**: DENK-WEGE beinhaltet beispielsweise für die im Lehrplan 21 verstreuten überfachlichen Kompetenzen einen klaren Aufbau mit Teilschritten, und es schafft Know-how, um tatsächlich fachliche Kompetenzen verbunden mit überfachlichen Kompetenzen fördern zu können, so wie dies das kompetenzorientierte Arbeiten vorsieht.

Gleichzeitig stellen sich **konkrete Fragen, zu denen es an der Weiterbildung Inputs, Impulse und Klärungen gibt und mit denen wir uns aktiv auseinandersetzen wollen**:

- **Wie passt DENK-WEGE zur Kompetenzorientierung, zum Lehr- Lernverständnis des Lehrplans 21, zum Verständnis des 1. Zyklus?**
Was können wir daraus für DENK-WEGE lernen? **Welche Chancen ergeben sich für die Weiterentwicklung des DENK-WEGE-Unterrichts?**
Die Idee des „Social Emotional Learning“ mit DENK-WEGE liegt im **expliziten personalen und sozialen Lernen. Wie passt dies zum Lehrplan 21?**
- Mit DENK-WEGE wird systematisch an den überfachlichen Kompetenzen gearbeitet. **Inwiefern können die überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21 mit DENK-WEGE abgedeckt werden?**
- **Wie kann mit DENK-WEGE die Förderung von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen (und umgekehrt die Förderung von fachlichen mit überfachlichen Kompetenzen) verbunden werden? Der Fokus wird auf der Verbindung von DENK-WEGE mit dem Deutschunterricht gelegt.**

Zu jedem Punkt werden detaillierte Unterlagen abgegeben.

Anhand der Inputs und Unterlagen kann später die Arbeit fortgesetzt und vertieft werden.

Modul A2: DENK-WEGE - Weiterbildung zu Themen nach Bedarf

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbttag (3 - 3.5h) oder 1 Tag (6 - 7h)

DENK-WEGE ist ein breites Programm mit verschiedenen Schwerpunktthemen und verschiedenen Facetten in der Umsetzung. Hierbei entstehen diverse Bedürfnisse und es bilden sich gemeinsame Arbeitsbereiche: Es gibt Fragen zu klären, gezielt auszutauschen oder zusammen zu planen und Absprachen zu treffen. Dabei kann die Anleitung oder Beratung durch eine DENK-WEGE-Fachperson hilfreich sein. Auch macht der zuständige Coach während der Coachingbesuche spezifische Beobachtungen und lernt das Umfeld und die Lehrpersonen der Schule genauer kennen. Diese Beobachtungen können aufzeigen, welche Hinweise oder Impulse für eine qualitativ gute Umsetzung von DENK-WEGE wichtig sind.

Schildern Sie uns Ihr Thema, Ihre Fragen, und wir gestalten für Sie und in Absprache mit Ihnen einen DENK-WEGE-Anlass, der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Das Ziel ist, aktuelle Fragen oder anstehende Aufgaben aufzunehmen und gezielt zu bearbeiten.

Themenbeispiele:

- Selbstkontrolle: Start in den Klassen; Absprachen zum Beruhigungsort und zum „Zaubervogel“
- Austausch in Stufengruppen: Tipps und Tricks; Fragen und Probleme; Zirkulieren der DENK-WEGE-Fachperson in den Stufengruppen
- Parallel zur Arbeit der Lehrpersonen: Input für die Fachlehrpersonen und Austausch: Wie können wir DENK-WEGE mit unterstützen?
- Austausch und Inputs zu spezifischen Themen wie Fragen zu Rollenspielen, Einsatz des Ampelposters, Schnittstellenfragen, Planung bei Mehrklassen usw.
- Konfliktlösen: Wie können die Kinder zum selbstständigen Konfliktlösen angeleitet und dabei unterstützt werden? Wie können die bisherigen Handlungsformen mit dem Ampelposter verbunden werden?
- Jahresplanung DENK-WEGE für jede Stufe: Welche Einheiten werden von allen Klassen umgesetzt?
- Usw.

Modul A3: DENK-WEGE - Coaching

Zielgruppe	Neue Lehrpersonen in DENK-WEGE – Schulen
Dauer	nach Absprache (Besuche bei einzelnen Lehrpersonen, nach Besuchsplan)

Zum empfohlenen **Ausbildungspaket** einer Lehrperson, die DENK-WEGE unterrichtet, gehört

- der Besuch der Schulung und
- zwei DENK-WEGE - Coachings.

Die Coachingbesuche umfassen einen DENK-WEGE - Lektionsbesuch (1 Lektion) und ein Coachinggespräch (nochmals 1 Lektion, d.h. 45 Min.). Die Lehrperson wird bei der Umsetzung von DENK-WEGE in ihrer Klasse in Bezug auf Quantität und Qualität und der zielgerichteten Planung unterstützt. Je nach Gegebenheiten gehen wir auf Fragen und Beobachtungen zur Klassenführung, Didaktik, zum Umgang mit anspruchsvollem Verhalten, zur Zusammenarbeit mit Eltern ein und auf weitere Aspekte je nach Bedarf. Interesse an der Arbeit der Lehrpersonen und Wertschätzung sind ebenfalls ein wichtiger Teil unseres Besuchs. Unser Ziel ist, die Lehrpersonen in ihren anspruchsvollen Situationen bestmöglich zu unterstützen, sie profitieren davon in vielfältiger Hinsicht. Die Coachingnotizen der DENK-WEGE - Fachperson werden der Lehrperson abgegeben.

Auch die Umsetzung als Schule wird in den Gesprächen aufgenommen. Das Coaching stärkt mit dem Kontakt die Präsenz des Projekts an der Schule, was für die mittel- und längerfristige Umsetzung zentral ist. Wenn im Verlauf der Umsetzungsjahre die für die Schule zuständige Fachperson regelmässig Coachings bei neuen KLP durchführen darf, steht sie in Kontakt mit der Schule (beispielsweise sieht sie die Schlüsselperson, die Schulleitung) und bleibt ajour, was aktuelle Entwicklungen betrifft. Sie kann damit Anregungen geben im Hinblick auf nächste Projektschritte an der Schule. Die Coachings einzelner KLP ermöglichen somit eine gute und beherrzte fachliche Begleitung der Schule.

Ein zusätzliches Coaching kann auch für Lehrpersonen, die bereits Erfahrung mit DENK-WEGE aufweisen, hilfreich sein: Sie erhalten Rückmeldungen, Wertschätzung und aktuelle Hinweise, so dass ein solches Coaching oft als Auffrischung und Motivationspritze dient.

Modul A4: DENK-WEGE - Gruppencoaching

Zielgruppe	Stufenteams
Dauer	1 ¼ h (oder je nach Rahmenprogramm)

Wenn die Lehrpersonen bereits länger mit DENK-WEGE arbeiten, kann ein Gruppencoaching sinnvoll sein. Auch das Gruppencoaching motiviert, ermöglicht Reflexion, Austausch und Auffrischung und stärkt unserer Erfahrung nach eine gute Umsetzung von DENK-WEGE. Die Teammitglieder erhalten auch Impulse für die weitere Arbeit und neue Ideen zur Bewältigung von Herausforderungen und Schwierigkeiten.

Das Stufenteam reicht vorgängig zwei bis drei Fragen ein, die diskutiert werden sollen. Die DENK-WEGE - Fachperson bereitet einen Impuls vor, der in die Gruppe gegeben wird. Daraufhin werden Anschlussfragen, Tipps, Ideen und Lösungsansätze ausgetauscht. Weiter wird der Blick darauf gerichtet, was gut läuft und Freude bereitet.

Modul A5: DENK-WEGE - Stufen-Refresher

Zielgruppe	Stufengruppen oder Betreuung
Dauer	2h, oder nach Absprache
Form	Online oder vor Ort

Ziel und Intention dieses stufenspezifischen Refreshers ist es, dass die Lehrpersonen des Kindergartens, der Unterstufe oder der Mittelstufe neu motiviert und mit frischen Ideen die weitere Arbeit mit DENK-WEGE anpacken und gestalten. Sie erhalten Impulse, praktische Ideen und didaktische Tipps für die erfolgreiche Programmumsetzung im Kindergarten, der Unter- oder Mittelstufe.

Der Refresher kombiniert

- Inputs und Anregungen von unserer Seite
- Antworten und Ideen, die wir gezielt auf Fragen und Interessen der Teilnehmenden hin vorbereiten
- Austauschmöglichkeiten.

Die Veranstaltung besteht aus einem kurzen selbstständigen Online-Learning (ca. 10 Min.), das die Teilnehmenden bis zur Veranstaltung hin durchführen und dem Weiterbildungstreffen von 2h.

Modul A6: Gemeinsam schulspezifische DENK-WEGE - Standards erarbeiten

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	mind. 1 Halbtage

Gemeinsam in einem Team Standards für die Arbeit mit DENK-WEGE zu erarbeiten ist wertvoll: Es fördert die Verbindlichkeit bei der Umsetzung und gibt den einzelnen Stufen eine klare Grundlage, auf welchen Inhalten und Kompetenzen sie aufbauen können. Mit Standards entsteht eine grössere Einheitlichkeit an der Schule, und DENK-WEGE als fixer Bestandteil der Schulkultur wird von allen eingesetzt und gelebt. Gemeinsam am selben Strang zu ziehen motiviert und stärkt das Team.

Zunächst werden an dieser WB die Werte und das Vokabular von DENK-WEGE aufgezeigt und reflektiert. Weiter wird kompakt der Nutzen und Benefit von DENK-WEGE für die SuS dargestellt.

Auf dieser Grundlage und geht es zur Erarbeitung der Standards:

- Bei der Erarbeitung werden inhaltliche und zeitliche Standards unterschieden und bei der Diskussion berücksichtigt.
- Aufgrund eines ausgearbeiteten Standards, der als Vorschlag dient, wird in Stufenruppen diskutiert, was zum Standard gehören soll und wo ein «Commitment» möglich ist. Die Prozesse werden dokumentiert.
- In einem kurzen Zwischenhalt werden wichtige Diskussionspunkte vorgestellt und Rückmeldung wird eingeholt. Danach fährt die Stufengruppe fort.
- Fach- und DaZ-Lehrpersonen erarbeiten in dieser Zeit aufgrund von Hilfestellungen konkrete «Unterstützungs-Leistungen», die sie den KLP anbieten können.

Im Anschluss an die Weiterbildung bearbeitet die DENK-WEGE - Steuergruppe die Arbeitsergebnisse der Stufenruppen und hält eine erste Version des Standards fest. Eine spätere Überprüfung wird eingeplant.

Modul A7: Regeln – Impulse, Austausch, Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage

Ein Schwerpunkt von DENK-WEGE sind die Regeln. Regeln sind in fast allen Schulen ein tägliches, fortwährendes, z.T. auch brennendes Thema. Der Halbtage soll es daher ermöglichen, sich wieder einmal vertiefter mit Regeln auseinanderzusetzen, Impulse zu erhalten und auszutauschen.

Wir starten – nach einer Einstiegsübung - mit einer Analyse, die gut Funktionierendes (Ressourcen) erhellt und schwierige Bereiche in Bezug auf die Regeln aufdeckt. Im Anschluss setzen wir den Fokus zunächst bei Regeln, die gut funktionieren und eingehalten werden und versuchen, voneinander zu lernen.

Danach widmen wir uns der Frage: Was, wenn Regeln nicht eingehalten werden? So wird an den schwierigen Bereichen weiter gearbeitet, indem wir zum einen Grundformen des Umgangs mit Regelverstößen und zum anderen einen niederschweligen und alltagsnahen Ansatz zum Umgang mit Verstößen ansehen. Auf dieser Grundlage erarbeiten wir für konkrete Beispiele, welche Formen und konkreten Reaktionen zu welchen Regelverstößen passen.

Modul A8: Unsere Schulhausregeln: Erneuerung mit Hilfe von DENK-WEGE

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3.5h)

Regeln sind eine wichtige Grundlage der Schulkultur. Sie können aber auch zu Ärger und Unstimmigkeiten Anlass geben oder veraltet und verstaubt sein.

An diesem Halbtage begleite ich Ihr Team beim ersten Schritt zur Erneuerung Ihrer Schulhausregeln.

In einem anregenden Input zeige ich Ihnen wichtige Grundsätze von DENK-WEGE zu den Regeln und ausgewählte Ideen, wie man die Konzepte von DENK-WEGE für die Regeln im gemeinsamen Bereich nutzen kann.

In Einbezug dieser Erkenntnisse wird danach in Gruppen an den neuen Regeln (zu vorgängig vereinbarten Bereichen) gearbeitet. Nach einer Pause stellen die Gruppen die Überlegungen und Vorschläge zu den neuen Regeln vor. Dies wird dann, zuerst ohne Worte, gewichtet, so dass Zustimmung und Prioritäten sichtbar werden. Danach ist Zeit für die Diskussion, wobei wir ein Protokoll erstellen, das offene Punkte und noch vorhandene Uneinigkeiten festhält.

Im Ausblick werfen wir einen Blick auf die weiteren, nun folgenden Schritte. Das Protokoll wird der Steuergruppe mitgegeben, die den Prozess entlang dieser Schritte weiter leiten kann.

Modul A9: Schüler/-innenpartizipation und DENK-WEGE: Wie Sie beides verbinden und damit die Mitverantwortung der Kinder im Schulalltag fördern können

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3 - 3.5h)
Leitung	Simone Mattli

Unterrichten macht dann besonders Spass, wenn alle am gleichen Strick ziehen: Wie schön, wenn im Klassenzimmer motiviert gearbeitet wird und Probleme gemeinsam gelöst werden können! Wie entlastend, wenn sich die Kinder mit ihrem Lernen und ihrer Klassengemeinschaft identifizieren und die Verantwortung dafür mittragen!

Schüler/-innenpartizipation im täglichen Unterricht fördert und fordert durch Mitdenken, Mitsprechen und Mitwirken die Übernahme von Mitverantwortung für das eigene Lernen und Verhalten, das Unterrichtsgeschehen und das Klassenklima. Sie hat viele Facetten, wird vom LP21 stark gewichtet und birgt grosse Chancen für das Erlernen und Erlebarmachen von Selbstwirksamkeit.

Der Aufbau der überfachlichen Kompetenzen mit DENK-WEGE bildet die Grundlage für gelingende Partizipation. Diese wiederum bietet zahlreiche Anwendungs- und Übungsfelder für die DENK-WEGE-Konzepte im täglichen Unterricht.

Am Kurs lernen Sie,

- welche Facetten Schüler/-innenpartizipation auf den Ebenen Individuum und Klasse/Unterricht hat und wie sie über den Klassenrat hinaus gelebt werden kann;
- wie die Partizipation im Unterrichtsalltag gelingen kann und wie Sie es schaffen, einen Teil der Verantwortung abzugeben und trotzdem die Steuerung des Unterrichts zu behalten;
- wie DENK-WEGE und Partizipation zusammenhängen und wie Sie die Synergien in Ihrem Unterrichtsalltag nutzen können.

Sie werden kleine Veränderungen mit grosser Hebelwirkung für Ihren Unterricht mitnehmen!

Modul A10: Das Ampelposter: Die konkrete Anwendung in verschiedenen Situationen und der Aufbau der langfristigen Arbeit mit Prüf-Fragen

Zielgruppe Ganzes Schulhaus-Team
Dauer 1 Halbtag (3 – 3.5h), oder kompakt, 2.5h

Das Ampelposter ist als genereller Ablauf für das Lösen von Problemen für vielfältige Situationen gedacht. Im Kurs sehen wir uns die verschiedenen Anwendungssituationen mit Beispielen an und reflektieren, inwiefern diese Situationen in der eigenen Klasse vorkommen. Im Anschluss besprechen wir konkret, wie die Ampel mit den bisher praktizierten Formen (Konflikte lösen, Klassenrat) verbunden werden kann und es werden vorhandene Fragen zur Ampel diskutiert.

Im zweiten Teil wird gezeigt, wie die Arbeit mit den Prüf-Fragen zum Abwägen von guten Lösungen und vernünftigem Verhalten aufgebaut werden kann und wie langfristig mit ihnen gearbeitet werden kann.

Es werden dazugehörige Unterlagen und Lektionen für die praktische Arbeit abgegeben.

→ Damit praxisorientiert gearbeitet werden kann, sollten zum Kurs die bisher eingesetzten Klassenrats- und Konfliktlöseabläufe mitgebracht werden.

Modul A11: Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters – eine klassenübergreifende Konfliktlösestrategie wird erarbeitet

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3h) oder kompakt in 2x1.75h (Zyklus 1, 2)

Konflikte und Streitigkeiten gehören in allen Schulen zur Realität - und sie können zeitraubend sein, das Lernen behindern und die Nerven strapazieren. Daher fragt sich so manches Team: Wie können wir die Kinder anleiten, selbstständig ihre Konflikte zu besprechen und gemeinsame Lösungen zu finden? Wie führen wir lösungsorientierte Konfliktgespräche mit Kindern?

Dies ist Thema an dieser Weiterbildung. Ziel ist, gemeinsam als Team entlang des Ampelposters eine Form zur Durchführung und Anleitung von Konfliktgesprächen zwischen Kindern zu entwickeln. Damit gehen alle an der Schule Tätigen bei Konflikten gleich vor und die Kinder erhalten immer mehr Übung und können ihre Konflikte somit immer selbstständiger lösen. Grundlage dafür ist eine gemeinsame Haltung gegenüber Konflikten.

Entsprechend wird an dieser Weiterbildung wie folgt gearbeitet:

- Die Haltungen und Prinzipien aus DENK-WEGE in Bezug auf Konflikte, die das Team den Kindern gegenüber vertritt und vermittelt, werden im Überblick dargestellt. Wir setzen uns damit auseinander – dies bildet unsere Basis.
- Nun werden die Gesprächsschritte gemäss Ampelposter samt Tipps aufgezeigt. In Gruppen werden diese Schritte bearbeitet und diskutiert, so dass sie auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Die festgehaltenen Überlegungen dienen der Steuergruppe für die Festlegung der definitiven Schritte.
Danach schauen wir uns Beispiele verschiedener bewährter Handlungsformen samt Tipps an und diskutieren Vor- und Nachteile. Partizipativ wird eine passende Handlungsform für Ihre Schule gewählt.
- Zuletzt befassen wir uns mit weiteren Fragen, Aspekten des KonfliktlöSENS und Empfehlungen dazu und treffen wo möglich Abmachungen.

Alle Unterlagen und Protokolle gehen zuhanden der Steuergruppe, die den Prozess weiterverfolgen, überwachen und so abschliessen kann, dass eine taugliche klassenübergreifende Konfliktlösestrategie vorhanden und im Schulalltag in Gebrauch ist.

Eine Vertretung der Betreuung kann bei der Weiterbildung direkt mitwirken. Wertvoll ist, wenn das Team Betreuung anschliessend in einem zweistündigen, auf die Betreuung zugeschnittenen Modul ins Boot geholt wird, damit auch die Betreuungspersonen die Konfliktlöseschritte gewinnbringend nutzen können.

Modul A12: Hintergrund und weitere praktische Ideen und Methoden zur Selbstkontrolle

Zielgruppe Ganzes Schulhaus-Team, Stufengruppe oder stufengemischte Gruppe
Dauer 1 Halbtage (3-3.5h)

Die Selbstkontrolle ist ein zentraler Schwerpunkt im DENK-WEGE-Programm: Aktuelle Forschungen zeigen sehr eindrücklich, dass die Fähigkeit zur Impulskontrolle ein klarer Prädiktor ist für die Entwicklung einer Person im weiteren Lebensverlauf (Gesundheit, Bildung und Beruf, Kriminalität usw.). In der Bildung werden zunehmend die exekutiven Funktionen diskutiert, zu denen u.a. die Impulskontrolle und die Handlungsplanung gehören. In der schnelllebigen, medialen Gesellschaft wird die Selbstkontrolle nicht automatisch entwickelt, so dass die Förderung im Kindergarten und in der Schule noch wichtiger wird. Die Selbstkontrolle zu fördern, ist also zentral – einfach ist es aber nicht.

Im Kurs sehen wir uns einige Studien an, die den Wert der Selbstkontrolle aufzeigen.

Danach wollen wir, inspiriert durch die Forschung, v.a. auf die Praxis eingehen: DENK-WEGE bietet Ideen zur Förderung der Selbstkontrolle, bei denen der Kurs anknüpft. Wir sehen uns näher an, wie *aktiv* und *verbunden mit dem Erleben* mit den Konzepten von DENK-WEGE zur Selbstkontrolle gearbeitet werden kann. Es werden weitere Ideen, Methoden und Techniken gezeigt, wie die Selbstkontrollfähigkeit gefördert werden kann, so dass wir unser Repertoire erweitern können. Wir setzen uns mit diesen Methoden auseinander, reflektieren, welche in unserer Klasse wie eingesetzt werden können und probieren manche Übungen aus.

**Modul A13: Kompetenter Umgang mit Stress:
Stressoren und Ressourcen erkennen, Strategien erarbeiten, neue
Ansätze kennenlernen und ausprobieren**

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	2h
Form	Vor Ort oder via Zoom

Viele Lehrpersonen leiden unter Dauerstress. Die vielfältigen Aufgaben im Schulalltag bergen gerade in der aktuellen Zeit für alle grosse Herausforderungen. Mit diesem Modul können Sie mit Ihrem Team bewusst anhalten und sich etwas Gutes tun:

Sie erhalten eine Einführung ins Thema Stress (Stressoren, Ressourcen, Stressmodell nach Lazarus, Auswirkungen, Energiebalance).

Sie identifizieren Stressoren in ihrem Berufsalltag, sammeln eigene Ressourcen und Strategien für den Abbau von Stress und tauschen diese im Team aus. Die Auseinandersetzung mit diesen persönlichen Themen in kleinen Gruppen stärkt den Zusammenhalt im Team.

Auf dieser Grundlage lernen Sie verschiedene Ansätze für den Umgang mit Stress kennen und erarbeiten entlang des bewährten Problemlöseablaufs von DENK-WEGE eigene Strategien für den kompetenten Umgang mit Ihrem Stress.

Die Anregungen dieses Weiterbildungsmoduls dienen Ihnen für Ihren persönlichen Umgang mit Stress und für die Arbeit mit Ihrer Klasse. Sie wählen für sich einen Ansatz aus für die verbindliche Erprobung im Alltag, welche Sie zu einem späteren Zeitpunkt im Team evaluieren werden.

Sie erhalten die Präsentation als Handout, damit Sie die Impulse auch später wieder nutzen können.

Modul A14: Überfachliche und fachliche Kompetenzen: Wie kann DENK-WEGE mit der gezielten Förderung sprachlicher Kompetenzen verbunden werden?

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbtage (3h)

Eine der grössten Herausforderungen bei der Umsetzung von DENK-WEGE besteht in der Zeit: Zwar ist die Förderung personaler und sozialer Kompetenzen unbestritten wichtig, jedoch gibt es auch mit dem Lehrplan 21 keine eigene Lektion in der Stundentafel dafür. Daher fragen sich viele Lehrpersonen, wo sie DENK-WEGE unterbringen können.

Eine kluge Möglichkeit ist es, DENK-WEGE bewusst mit der Sprachförderung und dem Deutschunterricht zu verbinden. Dies

- entschärft nicht nur die Zeitproblematik, sondern
- erhöht auch den Anregungsgehalt der DENK-WEGE-Lektionen und damit die Qualität dieser Lehr- und Lernzeit.
- Im Lehrplan 21 besteht ein Grundprinzip in der Verbindung der Förderung von überfachlichen und fachlichen Kompetenzen.
- Sozial-emotionales Lernen *ist* zudem auch wesentlich Sprachförderung. Die soziale Entwicklung und die Fähigkeit der Verhaltenssteuerung sind unmittelbar mit der sprachlichen Entwicklung verbunden.

Ausreichend Gründe also, DENK-WEGE mit der Sprachförderung zu verknüpfen.

Am Kurs sehen wir uns verschiedene Varianten und Beispiele an, wie DENK-WEGE mit der gezielten sprachlichen Förderung verbunden und die Planung entsprechend gestaltet werden kann.

Auf dieser Grundlage arbeiten wir mit ausgewählten DENK-WEGE-Lektionen (oder einem Thema), mit denen in nächster Zeit gearbeitet werden soll. Wir sehen uns dort die konkreten Möglichkeiten an, wenden die Ideen an und tauschen uns dazu aus, so dass wir einen grossen Rucksack an anregenden Ideen mitnehmen können.

Modul A15: Literatur und Geschichten, Lesekompetenz und DENK-WEGE

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbttag (3.5h)

Die Arbeit mit Geschichten ist lustvoll und macht vielen Kindern und Lehrpersonen Freude. Lesekompetenz ist aber auch ein Schlüssel zu vielen anderen Kompetenzen, es ist ein zentraler Förderbereich der Schule.

DENK-WEGE bezieht die Literatur und die Leseförderung mit ein: Wir bieten umfangreiche Literaturhinweise auf Bilderbücher und belletristische Literatur (geeignet für die Klassenlektüre oder als Vorlesebücher) und zeigen auf, welche Bücher zu welchen DENK-WEGE Lektionen, Themen und Konzepten passen.

Die Arbeit mit diesen Geschichten eröffnet viele Zugänge zu DENK-WEGE Konzepten: Beispielsweise kann die Arbeit an den Gefühlen und am Problemlösen ausserordentlich gut mit Geschichten verbunden und vertieft werden. Welche Bücher aber eignen sich besonders für die Arbeit, und wie kann man sie genau einsetzen?

Entsprechend befassen Sie sich an dieser Weiterbildung mit folgenden Fragen und Aspekten und erhalten viele praxisbezogene Ideen mit Beispielen:

- Welche Geschichten eignen sich besonders gut? Sie lernen **Kriterien** kennen um zu erkennen, welche Bücher und Geschichten besonders zu DENK-WEGE passen.
In einem später folgenden Input lernen Sie zahlreiche **Beispiele** kennen und erhalten **Buch-tipps** – wir stellen unsere Highlights vor.
- Mit welchen **Fragestellungen** kann ich arbeiten und die Konzepte von DENK-WEGE mit den Geschichten verbinden?
- Welche **Arbeitsweisen** kann ich bei Klassenlektüren und Vorlesebüchern einsetzen?
- **Aktive Arbeit in Stufengruppen:**
Sie stellen sich gegenseitig gute Bilderbücher vor, tauschen Ihre Erfahrungen damit aus und analysieren/prüfen diese anhand der Kriterien.
Oder Sie arbeiten mit der aktuellen oder künftigen Klassenlektüre, ggf. dem Vorlesebuch und wenden gleich an, was Sie erfahren haben.
- Last but not least erhalten Sie zusätzliche **anregende** und gluschtig machende **Ideen** zum Themenbereich, beispielsweise dazu, wie Sie die Bilder in den Ordnern auf attraktive Weise nutzen können, wie Sie die SuS bei der Verbindung von Lektüre und DENK-WEGE involvieren (und das Lesen im Kontext des Klassenlagers fördern) können oder dazu, wie die Betreuung in Bezug auf die Lesekompetenz und DENK-WEGE mitwirken und von den Büchertipps profitieren kann.

Modul A16: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zu DENK-WEGE

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder Stufengruppen
Dauer	1 Halbttag (3.5h)

Das aktive Problemlösen ist ein Schwerpunktthema von DENK-WEGE. Eine Form, wie Lehrpersonen Schwierigkeiten und Probleme im Schulalltag effektiv angehen können, ist die gegenseitige professionelle Unterstützung, die „Kollegiale Beratung“. Es gibt verschiedene Formen der Kollegialen Beratung. Bei DENK-WEGE arbeiten wir mit einfachen und gut machbaren, aber effizienten Formen, um angesichts von Schwierigkeiten zu neuen Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu kommen. Dies kann für die Lehrpersonen bereits eine grosse Entlastung bringen.

An diesem Kurshalbttag wird in einfache Formen der Kollegialen Beratung eingeführt und es wird eine Kollegiale Beratung durchgeführt, so dass diese Arbeits- und Unterstützungsform ausprobiert und geübt wird.

Als Modul in der A-Gruppe dient hier die kollegiale Beratung dazu, dass Fragen und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit DENK-WEGE bearbeitet werden. Vgl. dazu S. 29.

**Modul A17: Herausforderndes Verhalten, Modul 1:
Classroom-Management mit DENK-WEGE:
Agieren und Reagieren mit DENK-WEGE bei herausforderndem Ver-
halten und bei Störungen des Unterrichts**

Zielgruppe Interessierte (Stufen-)Gruppe eines Schulhaus-Teams; oder Gesamtteam
Dauer 1 Tag oder Halbttag

DENK-WEGE ist ein aufbauendes Präventionsprogramm, das Problemverhalten minimiert, wenn es systematisch und aufbauend eingesetzt wird. Trotzdem ist klar, dass es im Schulalltag störende oder herausfordernde Verhaltensweisen gibt oder geben kann – aus vielfältigen Gründen.

An dieser WB wird nach einem Einstieg zunächst im Überblick gezeigt, welche **grundsätzlichen Möglichkeiten (d.h. Ansatzpunkte)** es gibt, mit DENK-WEGE – angereichert mit Anregungen aus weiteren Ansätzen, die uns gewisse Dinge verdeutlichen – auf Unterrichtsstörungen und herausforderndes Verhalten zu reagieren.

Ein Ansatzpunkt besteht z.B. darin, dass die in den DENK-WEGE-Lektionen eingeführten und geübten Konzepte, Prinzipien und Handlungsformen bei Störungen verwendet und eingesetzt werden. So...

- ist man effizienter, da die Kinder die Konzepte kennen und an vorhandene Kompetenzen angeknüpft werden kann und da man als Team zusammenarbeitet, da alle Bezugspersonen des Kindes am gleichen Strang ziehen;
- dies führt da und dort zu einer Entlastung, weil die Kinder mit der Zeit selbstständig Situationen bewältigen können, wo vorher die Lehrperson gebraucht wurde;
- die Kinder erleben die Konzepte eingebettet ins Leben. Das Besprochene wird geübt und verinnerlicht. Wir leben vor, was wir vermitteln – was bei den personalen und sozialen Kompetenzen mitentscheidend ist für eine erfolgreiche Erziehung.

Die **verschiedenen Ansatzpunkte werden im Folgenden näher vorgestellt**. Dies geschieht **praxisorientiert** und anhand von ausgewählten (und zuvor eingereichten) **Fallbeispielen**. Die Teilnehmenden erhalten Unterlagen dazu.

Die Ansatzpunkte werden an der WB in aktiven Arbeitsphasen gleich **ausprobiert und geübt**: In Gruppen wird an aktuellen Beispielen gearbeitet, wobei die Teilnehmenden u.a. üben, mit DENK-WEGE-Konzepten zu agieren und zu reagieren und sie so gewinnbringend zu nutzen. Auf diese Weise können sie ihr Handlungsrepertoire erweitern.

**Modul A18: Herausforderndes Verhalten, Modul 2:
Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und der
«Neuen Autorität» im pädagogischen Alltag**

Zielgruppe Schulhaus-Teams
Dauer 1 Halbtage (3.5h)

Manche Schulen arbeiten sowohl mit DENK-WEGE als auch mit dem Ansatz von Haim Omer zur „Neuen Autorität“ (oder Stärke statt Macht). Es stellt sich die Frage, wie die Bezüge beider Ansätze zueinander sind und wie sie im pädagogischen Alltag vereinbart und gewinnbringend genutzt werden können.

An der Weiterbildung wird nach einem Einstieg der allgemeine Umgang als Lehrperson/Fachperson Betreuung und als Schuleinheit mit verschiedenen pädagogischen oder verhaltensbezogenen Ansätzen zum Thema gemacht. Es wird ein Bild angeboten, das für die innere Klarheit und Handhabung hilft.

In einem Input werden danach Gemeinsamkeiten und Berührungspunkte zwischen DENK-WEGE und Grundsätzen der neuen Autorität aufgezeigt und wo nötig auf Unterschiede hingewiesen.

Danach wird anhand von exemplarischen Fallbeispielen deutlich, wie aus der bewusst gewählten Perspektive von DENK-WEGE und der neuen Autorität herausfordernden oder störenden Verhaltensweisen begegnet werden kann. Dies zeigt, wie die Synergien der Ansätze genutzt werden können und wie sie sich auch gegenseitig ergänzen.

Das Team erhält danach Gelegenheit, das Gehörte aktiv anzuwenden: In Gruppen werden ausgewählte Fallbeispiele störenden oder herausfordernden Verhaltens bearbeitet und aus den beiden Ansätzen heraus Strategien erarbeitet.

**Modul A19: Herausforderndes Verhalten, Modul 2:
Vereinbarkeit, Bezüge und Nutzen von DENK-WEGE und Plan B von
Ross Greene im pädagogischen Alltag**

Die obige WB kann analog durchgeführt werden im Hinblick auf die Bezüge von DENK-WEGE und dem Ansatz von Ross Greene: Plan B - herausfordernden Kindern helfen.

Modul A20: DENK-WEGE als Teil der Schulkultur

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3 - 3.5h)

Diese Weiterbildung im Team kann sowohl als Wegweiser in einem frühen Stadium als auch als Standortbestimmung in der fortgeschrittenen Arbeit mit DENK-WEGE individuell ausgerichtet werden. *Sie kann mit dem Modul A16: DENK-WEGE-Umsetzung als Gesamtschule (Impulscharakter) kombiniert werden.*

Hinterfragt und angeregt wird das Verständnis des Teams als pädagogische Einheit und wie weit Verantwortung bereits geteilt wird. Das Ziel soll sein, dass in Zukunft vermehrt am Wir-Gefühl innerhalb des Teams gearbeitet wird und die Identifikation aller Beteiligten mit der Schule steigt.

Das Team bringt seine eigenen Vorstellungen zum Schulhausklima ein und reflektiert, wieweit die Ressourcen von DENK-WEGE dazu genutzt werden:

Inwieweit besteht bereits eine Schulhauskultur, die das Achten auf Gefühle, ein gesundes Selbstwertgefühl, die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme und Reflexion, die Selbstkontrollfähigkeit, Problem- und Konfliktlösefähigkeiten und das verantwortliche Verhalten und Handeln bei Lehrpersonen und Kindern fördert? Von diesem Hintergrund aus werden weitere Schritte geplant.

Eine Schulkultur, die geprägt ist von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und Achtung, und in der Konflikte fair und lösungsorientiert bereinigt werden, ist die beste Prävention im Hinblick auf Disziplinschwierigkeiten, Mobbing und Gewaltvorkommnisse.

Modul A21: DENK-WEGE - Umsetzung als Gesamtschule

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	2h; evtl. mit späterer Fortsetzung; nach Ziel u. Absprache

Diese Weiterbildung sollte auf die Zielen und Bedürfnisse der Schule hin ausgerichtet werden. *Sie kann mit dem Modul 15: DENK-WEGE als Teil der Schulkultur (prozesshafter Charakter) kombiniert werden.*

Da DENK-WEGE in der Schuleinheit eingesetzt wird, bietet es die Möglichkeit, die Konzepte auf der Ebene der ganzen Schule zu nutzen und einzusetzen. So kann mit DENK-WEGE Schulkultur gestaltet und eine „Gesunde Schule“ begründet werden.

An dieser Impulsweiterbildung werden konkrete Wege, Möglichkeiten und Ideen aufgezeigt, wie und auf welche Weise Konzepte von DENK-WEGE als Schule eingesetzt werden können. Dies kann z.B. als Impulsreferat gestaltet werden, wobei direkt im Anschluss eine erste Einschätzung des Teams erfolgt, wo zum einen der Bedarf der Schule und zum anderen das besondere Interesse des Teams liegen.

Auf dieser Grundlage kann das Team später an gewählten Themenfeldern weiterarbeiten. Dies kann in einer erneuten Weiterbildung als Fortsetzung der Impulsveranstaltung oder selbstständig geschehen.

Modul A22: DENK-WEGE - Zwischenevaluation: Standortbestimmung und neue Ziele

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 - 3 Halbtage; nach Kapazität u. Absprache

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass bei Präventionsprogrammen und -projekten Zwischenhalte mit Rückmeldungen und neuen Perspektiven wichtig sind, damit Lehrpersonen ihre Arbeit langfristig engagiert fortführen können. Daher bieten wir entsprechend die Möglichkeit zu einer professionell geleiteten und prozessorientierten Zwischenevaluation an. Sie zeigt auf, wo ein Team bei der Umsetzung von DENK-WEGE steht und dient auch dazu, die weiteren Ziele und Schritte festzulegen.

In der einfachen Form soll dabei vom Vorhandenen ausgegangen und gefragt werden, was erreicht worden ist, welches die Stärken der Umsetzung sind und womit die Lehrpersonen und Beteiligten (oder, je nach Zeitgefäss und Form, auch weitere Gruppen, die mehr oder weniger aussenstehend sein können) zufrieden sind. Auf der anderen Seite soll auch gefragt werden, wo Probleme, Schwierigkeiten, Fragen oder Wünsche vorhanden sind und was fehlt. Die verschiedenen Perspektiven sollen anhand von Zielen und Zielgruppen ausgewertet, strukturiert und dann gewichtet werden. Auf dieser Grundlage werden die nächsten Ziele definiert und Schritte oder Massnahmen erarbeitet.

Bei einer etwas aufwändigeren Form wird neben den Informationen aus den persönlichen Standortbestimmungen auch von Erkenntnissen der Präventionsforschung ausgegangen dazu, welches im Hinblick auf die Wirksamkeit wichtige Aspekte einer Projektumsetzung darstellen. Diese Kriterien dienen ebenfalls als Grundlage für die Analyse zur Situation. Auf diesem Hintergrund werden dann die Standortbestimmung und Gewichtung vorgenommen und neue Ziele gesetzt.

Zwischenevaluationen können je nach Erwartung in unterschiedlichem Rahmen durchgeführt werden, was sich auf den zeitlichen Bedarf und die Kosten auswirkt. Der minimale Rahmen für einen kleinen formativen Zwischenhalt ist ein Halbtage mit entsprechender Vorarbeit. Gerne erarbeiten wir aufgrund Ihrer Ziele und Absichten einen konkreten Vorschlag.

**B-Module:
Weiterbildungen mit DENK-WEGE ergänzenden Themen****Modul B1: Arbeiten mit individuellen Zielvereinbarungen**

Zielgruppe	Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe
Dauer	2h (Pädagogisches Team) oder Halbtage (3 - 3.5h)

In einer heterogenen Klasse wird von einer Lehrperson verlangt, dass sie sich individuell mit den Kindern und ihren Möglichkeiten, ihren Stärken und Schwächen, beschäftigt und sie entsprechend fördert. Dies kann unter anderem durch die Arbeit mit Zielvereinbarungen erreicht werden. Zunächst wird zwischen Kind und Lehrperson ein Ziel erarbeitet: Die Kinder definieren diejenigen Fähigkeiten, die sie erlangen möchten und es werden mit Hilfe der Lehrperson Prioritäten gesetzt. In der Folge unterstützt die Lehrperson die Kinder in ihrem Handeln und in der Erreichung der Ziele. Durch die Eigenverantwortung wird die Chance grösser, dass die entsprechenden Ziele erreicht werden und die Motivation der Kinder steigt.

Die Schwerpunktthemen und Ziele von DENK-WEGE sind oft auch Zielbereiche, die bei solchen Zielvereinbarungen relevant werden. Dies gilt besonders für das Schwerpunktthema Regeln, für die Fähigkeit zur Selbstkontrolle oder für Fähigkeiten im Bereich der Lern- und Organisationsstrategien.

An dieser Weiterbildung beschäftigen wir uns mit dem ressourcenorientierten Arbeiten und erarbeiten die Grundlagen und hilfreiche Tipps zur Arbeit mit Wochenzielen bzw. der Vertragsarbeit. Mit Beispielen aus der Praxis schaffen wir den Transfer in den eigenen Unterricht.

Modul B2: Auseinandersetzung mit Vorstellungen von Lernen und Unterricht beim überfachlichen und fachlichen Lernen und die Frage, wo die Vermittlung bleibt - Wirkung von Unterricht optimieren

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team oder eine interessierte Gruppe
Dauer	1 Halbtag
Leitung	Rahel Jünger

Der Lehrplan 21 rückt die «Aufgabe» in den Vordergrund. Viele Schüler/-innen erhalten heute Pläne mit Aufgaben, die sie selbstorganisiert bearbeiten. DENK-WEGE kommt hingegen aus der Idee von SEL (Social Emotional Learning), das im Kern vermittelnd und übend vorgeht. Wie ist dieses Vermitteln, der geführte Unterricht (samt aktiver Phasen) und das Üben heute zu verordnen und zu begründen und was spricht dafür? Auch in den Fachbereichen stellt sich die Frage, wo Vermittlung und Üben seinen Platz hat und haben soll.

Wir beschäftigen uns an der Weiterbildung mit folgenden Fragen.

- Wie haben Entwicklungen der letzten Jahre, nämlich
 - o die zunehmende Heterogenität und die Integration
 - o der Lehrplan 21

Lern- und Unterrichtsvorstellungen geprägt? Welche Lern- und Unterrichtsvorstellungen sind im Lehrplan 21 verankert und fokussiert?

- Was sagt der Wissenschaftler Kurt Reusser genauer dazu, der sich jahrzehntelang mit Lernen und gutem Unterricht befasste? Was lernen wir daraus?
- Was sagt die Forschung zu didaktischen Lernformen, wenn wir die Bildungsungleichheit mit in den Blick nehmen? Was lernen wir daraus?
- Wo ist der Unterricht mit DENK-WEGE hier zu verordnen und wie ist er zu legitimieren? Wie können Sie diesen Unterricht leitend gestalten und von aktuellen Leitideen wie individuelle Aktivität und Aufgaben etc. lernen und diese miteinbeziehen?
- Was heisst das für das fachliche Lernen? Welche Impulse nehmen wir für die Fachbereiche daraus mit?

Das Ziel des Kurses ist es, Lernarrangements zu hinterfragen, auf den Punkt gebrachte wissenschaftliche Erkenntnisse anzusehen und für verschiedene Fachbereiche, auch DENK-WEGE, Impulse mitzunehmen, um die Wirkung von Unterricht zu optimieren.

Modul B3: Das 1x1 des Gitarren- und Ukulelenbegleitens

Zielgruppe	Teilgruppe eines Schulhaus-Teams (alle Stufen und Funktionen)
Dauer	Sinnvoll sind mindestens 2 Kursteile, je 2h kompakt
Leitung	Rahel Jünger

Singen fördert – im DENK-WEGE-Unterricht und ganz allgemein – den Zusammenhalt in einer Klasse. Es verbindet und weckt auf. Es macht dann besonderen Spass, wenn die Kinder alle mitsingen und es gut klingt. Wenn Sie die Lieder selbst begleiten können, ist der Kontakt zwischen Ihnen und der Klasse intensiver, als wenn Sie zu einer CD singen; jede Stimme ist gefragt und Sie können noch besser daran arbeiten, dass die Kinder die Texte der Lieder kennen, was der sprachlichen Förderung zu Gute kommt. Äusserst hilfreich ist dabei eine Gitarren- oder Ukulelenbegleitung.

Möchten Sie

- Sicherheit im Begleiten mit Gitarre erlangen
- zu Schulliedern *selbst* die passenden Griffe finden können
- einige Tricks kennen, wie das Singen mit Gitarre gelingt und lässig wird
- einige individuelle Tipps oder Anregungen erhalten?

Dann ist dieser Kurs goldrichtig für eine Gruppe Ihres Teams!

Wir arbeiten an diesem Nachmittag praktisch: Wir schauen Lieder gemeinsam an, an deren Beispiel die Inhalte praktisch vermittelt und die Tipps aufgezeigt werden. Zudem zeige ich vor, Sie probieren aus, Sie können Ihre Fragen stellen, ich gebe individuelle Tipps usw.

Hinweise:

- Bitte bringen Sie eine Gitarre oder Ukulele zum Kurs mit.
- Wenn Sie keine Barregriffe spielen, besorgen Sie sich einen Kapodaster und nehmen Sie diesen mit.
- Bringen Sie ein Lied oder Lieder mit, die Sie mit der Klasse singen und begleiten möchten. Schicken Sie mir vorher einen Scan davon zu.
- Es lohnt sich, wenn Sie erste Kenntnisse einiger Griffe haben. Ansonsten können Sie den Kurs auch besuchen, schauen aber beim ersten Mal noch mehr zu, probieren aus und beginnen mit Üben so richtig nach dem 1. Kursteil.

Nach bzw. zwischen den Kursteilen lohnt es sich, selbst zu üben und Besprochenes auszuprobieren. Es werden mind. 2 Kursteile (2 Treffpunkte) mit einer Gruppe Ihres Teams vereinbart.

Modul B4: Problemlösen auf der Ebene der Erwachsenen: Kollegiale Beratung zur Stärkung der Mitglieder des Teams

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Halbtage (3.5h)

Das aktive Problemlösen ist ein Schwerpunktthema von DENK-WEGE. Eine Form, wie Lehrpersonen Schwierigkeiten und Probleme im Schulalltag effektiv angehen können, ist die gegenseitige professionelle Unterstützung, die „Kollegiale Beratung“. Es gibt verschiedene Formen der Kollegialen Beratung. Bei DENK-WEGE arbeiten wir mit einfachen und gut durchführbaren, aber effizienten Formen, um angesichts von Schwierigkeiten zu neuen Ideen und Handlungsmöglichkeiten zu kommen, was Entlastung gibt und die Einzelnen gleichzeitig ermächtigt und beschwingt.

An diesem Kurshalbtage wird in einfache Formen der Kollegialen Beratung eingeführt und es wird eine Kollegiale Beratung durchgeführt, so dass diese Arbeits- und Unterstützungsform ausprobiert und geübt wird.

Bei der Kollegialen Beratung sind verschiedene Themenschwerpunkte möglich:

- Offene Kollegiale Beratung: Schwierigkeiten im beruflichen Alltag (im Unterricht, mit Eltern, mit einzelnen Kindern, Belastungen)
- Kollegiale Beratung im Zusammenhang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Usw.

Modul B5: Umgang mit „schwierigen Kindern“: Systemisches Denken und Handeln in der Schule oder: Der Lösungsorientierte Ansatz

Zielgruppe	Ganzes Schulhaus-Team
Dauer	1 Tag
Leitung	Rahel Jünger

DENK-WEGE bietet Konzepte, um präventiv Problemverhalten von Kindern und Disziplinproblemen in der Schule vorzubeugen. Was aber, wenn Kinder sich trotzdem schwierig und mühsam verhalten? Hier kann uns unter anderem das systemische Denken und Handeln weiterhelfen, aus welchem der lösungsorientierte Ansatz entstanden ist. Dieser Ansatz lehrt uns, den Kontext eines Verhaltens einzubeziehen, um es zu verstehen und zu verändern. Er zeigt uns, wie wir beginnen können, neuartig und zielgerichtet (lösungsorientiert), auch mit Einbezug des Kindes, zu denken, zu sprechen und zu handeln. Manche Handlungsstrategien dieses Ansatzes mögen zu Beginn etwas überraschend oder irritierend sein. Das andersartige Denken inspiriert jedoch, macht kreativ und eröffnet neue Horizonte für das Denken und Handeln in der Schule, mit Eltern oder mit eigenen Kindern – und es schliesst nahtlos an das „gelbe Licht“ des Ampelposters von DENK-WEGE an.

Der Tag wird auf dem Hintergrund von vorhandenen Störungen und herausfordernden Verhalten mit Referaten, verschiedenen Kurzübungen und der konkreten Bearbeitung von Fällen oder Beispielen in Gruppen anhand des lösungsorientierten Ansatzes gestaltet. Zudem wird Lektüre zur Verfügung gestellt. An diesem Weiterbildungstag werden sowohl der Hintergrund und die Haltung des Ansatzes als auch die in der Praxis und im Alltag anwendbaren Strategien ihren Platz erhalten.

Weiterbildungsmodul für einzelne Lehrpersonen

Modul C1: Zentrale DENK-WEGE-Schulung

Zielgruppe	Einzelne LP oder FLP, die neu zu einem Team stossen
Zwei Formen	a. Ausgeschriebene Nachschulungen siehe: http://www.gewaltpraevention-an-schulen.ch/Fuer_DENK-WEGE-Schulen/DENK-WEGE-Schulungen.html b. Anschluss an eine reguläre Schulung
Dauer	a. 1.5 Tage b. Startveranstaltung, 2 ganze Schulungstage

Neue Lehrpersonen in Schulhausteams werden durch das Team in die Kultur von DENK-WEGE eingeführt und erleben diese vor Ort. Zusätzlich empfehlen wir sehr, dass diese Lehrpersonen eine DENK-WEGE-Schulung besuchen.

Zum einen gibt die Schulung den Lehrpersonen Zeit, sich intensiv mit DENK-WEGE auseinanderzusetzen, sie zeigt den Hintergrund des Programms auf und es können Ideen für die eigene Umsetzung erarbeitet werden. Lehrpersonen, die bereits über DENK-WEGE-Material verfügen und damit arbeiten, berichten im Laufe der Schulung oft von einem Aha-Erlebnis, weil sie durch die Schulung Klarheit über die Struktur der Themen, den Aufbau und Hintergrund des Programms und die praktische Umsetzung erlangen.

Andererseits können sie durch die Schulung neue Impulse für DENK-WEGE in das bestehende Lehrerteam einbringen, weil die Schulung sich auch laufend weiterentwickelt und an die aktuellen Erkenntnisse anschliesst. So kann eine Schulung neuer Lehrpersonen auch für das bestehende Team ein Gewinn sein.

Weiterbildungsmodule für Hort-Teams / Fachpersonen Betreuung

Package D1: Kompakteinführung in DENK-WEGE (Schwerpunktthemen, Prinzipien und Arbeitsweisen) und ein gewähltes Modul

Zielgruppe Team Betreuung

Ziel Ziel der beiden Veranstaltungen ist, dass das Betreuungsteam einer Schule, die mit DENK-WEGE arbeitet, bei dieser präventiven Arbeit partizipieren, mitwirken und davon profitieren kann:

Einführung: Das Betreuungsteam wird über das DENK-WEGE Programm informiert, so dass es involviert ist und Teil des Projektes wird. Die Mitarbeitenden lernen das Programm, dessen Schwerpunktthemen und Aufbau und die wichtigen Prinzipien und Konzepte kennen und verstehen. Sie erhalten erste Anregungen, wie sie bei der Arbeit mit DENK-WEGE mitwirken können.

Modul: Die praxisbezogenen Module sollen das Team befähigen, die konkrete Arbeit entlang des Programms passend zum eigenen Bedarf aufzunehmen. Die DENK-WEGE Prinzipien und Konzepte sollen mit eigenen Bestrebungen verbunden werden können. Hierfür stehen verschiedene Module zur Auswahl.

Form/Dauer Kompakteinführung 2h, z.B. 9 - 11 Uhr
Modul 3h, z.B. vormittags 8 - 11 Uhr

Inhalt **Kompakteinführung:**
Was ist DENK-WEGE? Einführung
Prinzipien, Arbeitsweisen, Konzepte; Umsetzung auf Schulebene; Zusammenarbeit mit Eltern
Materialien ansehen
Fragen klären
Modul: Inputs und aktive Arbeit gemäss Thema

Package D2: Kompakteinführung in DENK-WEGE (Schwerpunktthemen, Prinzipien und Arbeitsweisen) und zwei gewählte Module

Analog D1, ermöglicht jedoch den aktiven Einstieg des Teams in zwei thematische Teilbereiche von DENK-WEGE. Das zweite Modul können wir leicht vergünstigt anbieten.

Mögliche Module, Themenübersicht

Weiter unten (siehe D.3 usw.) sind einige Module näher beschrieben. Sie können eines dieser Module wählen, oder Sie schauen mit Ihrem Team, wo Entwicklungs- und Klärungsbedarf besteht. DENK-WEGE ist ein breit angelegtes Programm mit verschiedenen Schwerpunktthemen und verschiedenen Facetten in der Umsetzung. Als Hilfestellung haben wir im Folgenden

Themenbereiche von DENK-WEGE aufgelistet als mögliche Weiterbildungsthemen (grenzen Sie innerhalb des Schwerpunktthemas noch näher ein).

Wir möchten Weiterbildungsanlässe für Ihr Betreuungsteam durchführen, die gezielt auf Ihre Fragen, aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse eingehen. Lassen Sie uns wissen, welches Ihre Themenwünsche sind – wir konzipieren in Absprache mit Ihnen einen massgeschneiderten Weiterbildungsmorgen.

Mögliche Themenbereiche:

- Selbstkontrolle:
 - mit unangenehmen Gefühlen wie Wut, Frust umgehen können
 - sich beruhigen, abkühlen können
 - Beruhigungs- bzw. Rückzugsort
 - Stress-Abbau
 - warten können
- Konfliktlösen mit dem Ampelposter
 - Ziel: Die Kinder lernen, möglichst selbstständig und lösungsorientiert Konflikte mit dem Ampelposter zu lösen
 - Gemeinsamer Ablauf, gemeinsame Handlungsform bei Konflikten
- Freundschaft:
 - Einander besser kennenlernen
 - Spielpartner finden (mitmachen lassen, fragen usw.),
 - fair spielen
 - wenn mich etwas stört...
 - Provokationen und Umgang
- Gefühle und Verhalten:
 - Kennen und benennen lernen
 - von sich sprechen (ICH-Botschaft)
 - Strategien im Umgang mit unangenehmen Gefühlen
 - Gefühle bei anderen wahrnehmen und beachten lernen
- Selbstwertgefühl:
 - Sich selbst gut kennen, Stärken und Schwächen kennen
 - Lernen als ständiger Prozess sehen
 - Mithelfen als Stärkung
 - Wertschätzung zeigen lernen

Modul D3: Aktive Arbeit mit Regeln

Zielgruppe	Team Betreuung
Dauer	3h

An diesem Morgen wird zuerst aufgezeigt, wie die systematische Arbeit mit Regeln bei DENK-WEGE aussieht und weshalb überhaupt die Arbeit an und mit Regeln sinnvoll ist. Sie lernen die Kriterien kennen, die die Arbeit mit Regeln prägen und hilfreich sind für eine effektivere Arbeit an und mit Regeln.

Auf dieser Grundlage packen wir gemeinsam die prozesshafte Arbeit mit Regeln in der Betreuung an:

Wir unterscheiden dafür vorhandene Abläufe von Bereichen, wo eine Partizipation der Kinder möglich und sinnvoll ist.

Bei beiden Formen wird eine Standortbestimmung des Vorhandenen vorgenommen. Von da ausgehend werden Abläufe und Regeln (oder Regelbereiche) weiterentwickelt und optimiert, die weitere Arbeit wird geplant. Dabei beziehen wir stets die hilfreichen Kriterien von DENK-WEGE mit ein.

Modul D4: Förderung guter Manieren und des gegenseitigen Respekts

Zielgruppe	Team Betreuung
Dauer	3h

Respekt wünschen sich fast alle Menschen von anderen – aber was heisst das eigentlich ganz genau? Und schaffen alle den Blickwechsel dahingehend, dass dies auch bedeutet, selbst respektvoll und freundlich zu handeln? Gute oder nicht vorhandene Manieren können beim Gegenüber sehr viel auslösen und haben ebenfalls mit Respekt zu tun.

An diesem Morgen wird zuerst aufgezeigt, wie gute Manieren und respektvolles (freundliches) Verhalten bei DENK-WEGE eingeordnet sind und gefördert werden.

Auf dieser Grundlage packen wir die prozesshafte Arbeit und konkrete Förderung guter Manieren und des respektvollen Verhaltens in der Betreuung an:

- **Gemeinsames Verständnis erarbeiten:**
Was verstehen wir als Team genau unter guten Manieren, und welches sind für uns wichtige gute Manieren (bzw. des respektvollen Verhaltens)? Welche Manieren, Verhaltensweisen wollen wir als Team fördern?
- **Know-how und Ideen erwerben:**
Wie können gute Manieren und respektvolles Verhalten gefördert werden?
- **Aktive Arbeit:**
Konkretisierung für die eigene Arbeit inkl. Rückmelde- und Ergänzungsschlaufen
- **Blick und Ausblick: respektvolles Verhalten (bzw. Manieren)**

Bei der aktiven Arbeit können Sie wählen, ob Sie gute Manieren oder respektvolles Verhalten in den Vordergrund rücken möchten.

Modul D5: Grenzen (durch-)setzen – aber wie?

Zielgruppe	Team Betreuung
Dauer	2h

Kinder können nicht einfach tun, was sie wollen, sondern wir wollen und müssen sie lenken, Vorgaben machen und Grenzen setzen. Als Betreuende und Erziehende wünschen wir uns dabei oft, dass sie mit uns kooperieren, unseren Erwartungen entsprechen, tun, was wir sagen und die gegebenen Grenzen respektieren.

Das ist aber oft nicht so einfach: Manchmal sind wir verunsichert und wissen selbst nicht, was wir genau verbieten und was gestatten wollen. Gesetzte Grenzen oder Regeln werden immer wieder überschritten und missachtet und wir fragen uns, wann wir uns wirklich durchsetzen müssen und wie wir dies bewerkstelligen können.

Im Kurs wird gezeigt, was die Beziehung zu Kindern ausmacht und wo das Setzen von Grenzen einzuordnen ist. Wir schauen uns an, wie Grenzen zustande kommen und was das Setzen von Grenzen oft anspruchsvoll macht.

Auf dieser Grundlage wird dargelegt, was uns als Erziehende dabei hilft, begründete Grenzen festzulegen und beharrlich zu vertreten, wie wir dabei aber auch die Kinder einbeziehen können. Weiter setzen wir uns damit auseinander, was wir tun und wie wir reagieren können, wenn die Grenzen nicht respektiert werden.

Im Kurs wird Zeit sein, um konkrete Beispiele gemeinsam zu bearbeiten und es wird, wo passend, der Bezug zum DENK-WEGE-Programm hergestellt.

Modul D6: Selbstständiges und lösungsorientiertes Konfliktlösen entlang des Ampelposters in der Betreuung (vgl. A8)

DENK-WEGE - Schulung: Einführung mit Fokus Betreuung

Zielgruppe	Leitung Betreuung (je nach Interesse auch einzelne FABE's oder ganzes Team)
Inhalt	Praxisorientierte Einführung in die Prinzipien und Grundlagen von DENK-WEGE, in die praktische Arbeit und Zeit für eine erste persönliche Auseinandersetzung mit den Konzepten
Form	Ausgeschriebene Schulungen, offen für einzelne Teilnehmende: www.gewaltprävention-an-schulen.ch/Fuer_DENK-WEGE-Schulen/DENK-WEGE-Schulungen.html

Schulung vor Ort für das Team, zeitlich nach Absprache

Weiterbildungsmodulare für Oberstufen, die an DENK-WEGE-Schulen anschliessen

Modul E1: DENK-WEGE-Information für Oberstufen

Zielgruppe	Oberstufen-Teams, die Kinder aus DENK-WEGE-Schulen übernehmen
Dauer	2.5h-3.5h (Information), nach Absprache

Kinder, die während der Kindergarten- und Primarschulzeit DENK-WEGE-Unterricht erhalten, sind sich eine bestimmte Kultur und bestimmte Umgangsformen mit Gefühlen, Problemen und Konflikten gewöhnt. Da diese pädagogisch grundlegend sind und den Alltag betreffen, ist es von Vorteil, wenn Oberstufenlehrpersonen, die diese Kinder übernehmen, wissen, was DENK-WEGE ist und wie mit DENK-WEGE gearbeitet wurde.

In dieser Informationsveranstaltung werden die wichtigsten Konzepte von DENK-WEGE und Beispiele dazu gezeigt, damit die Lehrpersonen den Hintergrund der Schüler/-innen kennen und verstehen, was sie vielleicht sagen und wie sie sich verhalten.

Modul E2: Förderung der überfachlichen Kompetenzen gemäss DENK-WEGE auf der Oberstufe

Zielgruppe	Oberstufen-Teams, die die Förderung der überfachlichen Kompetenzen gemäss DENK-WEGE und die entsprechenden Themen auf der Oberstufe weiterführen möchten
Dauer	abhängig von den Voraussetzungen des Teams: DENK-WEGE-Schulung <i>und</i> Arbeit auf der OS: 2 Tage Weiterbildung; DENK-WEGE-Schulung bereits besucht: ½ Tag spezifisch zur Arbeit auf der OS
Leitung	Rahel Jünger

Überfachliche Kompetenzen sind auf jeder Stufe zentral:

„Überfachliche Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Lebensbewältigung zentral.“ (Lehrplan 21, Grundlagen, S. 33). Und:

„Das Wechselspiel zwischen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen funktioniert jedoch nur, wenn neben oder mit dem fachlichen Kompetenzaufbau auch die Förderung überfachlicher Kompetenzen einen festen und bedeutsamen Platz in der täglichen Unterrichtsarbeit erhält.“ (Lehrplan 21, Grundlagen, S. 25).

Die Themenstruktur von DENK-WEGE mit den sieben Schwerpunktthemen eignet sich, um soziale, personale und methodische Kompetenzen jeder Altersgruppe zu fördern, und bestens auch für die Förderung dieser Kompetenzen von Jugendlichen in der Oberstufe. An der Weiterbildung wird ein Dossier abgegeben und damit aktiv gearbeitet, das zeigt, wie neben DENK-WEGE zwei weitere Quellen genutzt werden können, um gemäss der Themenstruktur von DENK-WEGE zu arbeiten. Die Quellen schliessen bestens an DENK-WEGE an und sind zudem spezifisch auf Jugendliche der Oberstufe zugeschnitten.

Nähere Informationen zum Inhalt und Vorgehen der WB stellen wir auf Anfrage gern zu. Auf diese Weise können wir die Gegebenheiten wie die Vorkenntnisse des Oberstufen-Teams zu DENK-WEGE beim konkreten Vorschlag einbeziehen.

Beratung der Schulleitung und Steuergruppen; Austauschtreffen

Die hier erwähnten Beratungsleistungen für die Schulleitung beziehen sich schwerpunktmässig auf die Phase *nach* Abschluss der ersten Projektphase (d.h. nach Ende der 2. Coachingbesuche) und der Projektbegleitung durch den Coach.

Modul F1: Fallbezogene Beratung, Coaching für die Schulleitung

Die Schulleitung ist immer wieder mit Fragen im Zusammenhang mit DENK-WEGE konfrontiert. Diese können das Monitoring der Projektumsetzung, Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Programms oder Lehrpersonen und ihre Haltungen betreffen. Fragen und Anliegen können auch aus den Stufengruppen oder vonseiten der Schlüsselpersonen an die SL gelangen. Möglicherweise planen Sie auch, Ihre Lehrpersonen in DENK-WEGE-Stunden zu besuchen und sie im Hinblick auf eine gute Umsetzung zu fördern und möchten mehr über wichtige Aspekte erfahren.

Für solche Beratungen oder Sitzungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir versuchen, Ihnen aus unserer Sicht und Erfahrung Empfehlungen zu geben, unterstützen Sie bei konkreten Aufgaben oder vermitteln Ihnen die Informationen, die Sie benötigen.

Solche Sitzungen oder Coachings können je nach Thema und Umfang entweder als Treffen stattfinden oder es kann eine Telefon- oder Zoomsitzung vereinbart werden.

Kosten: Für kürzere allgemeine Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung ohne Kostenpflicht. Wird ein längeres Gespräch oder ein Coaching oder eine Mitarbeit vereinbart oder beantragt, ist dies kostenpflichtig.

Modul F2:

Austauschtreffen: Austausch zwischen Schulleitenden, Schlüsselpersonen, Schulsozialarbeitenden zu DENK-WEGE

Zielgruppe Spezifische Zielgruppen wie Schulleitungen, Schlüsselpersonen bzw. Mitglieder der DENK-WEGE-Steuergruppen, Schulsozialarbeitende

Dauer Je nach Form, 2 - 3h

Mittlerweile arbeitet eine Vielzahl von Schulen mit DENK-WEGE. Das DENK-WEGE - Fachteam lädt Schulleitende, Schlüsselpersonen und SSA's in regelmässigen Abständen zu Treffen ein, die dazu dienen, sich untereinander vernetzen und Fragen rund um die Umsetzung von DENK-WEGE in den einzelnen Schulen gemeinsam diskutieren zu können. Die Anlässe werden von Mitgliedern des DENK-WEGE - Fachteams vorbereitet und moderiert. Meiste wechseln sich kurze Impulse, Beiträge der Teilnehmenden und Austauschphasen ab. Wir freuen uns stets auf anregende und interessante Treffen!

Vor der Sitzung wird nach spezifischen Fragen gefragt, welche die Teilnehmenden interessieren. Wir informieren Sie jeweils zur gegebenen Zeit, bitten Sie aber auch darum, dass Sie sich bei uns melden, wenn Sie an einem Austausch Interesse haben.